

RÖMISCHE SPIELE

Ludi Pilae - BALLSPIELE

Die Römer kannten das **Ballspiel als Sport und zur Erholung**, und zwar **für Erwachsene und Kinder**.

Ihre **Bälle** waren entweder aus **Leder und mit Luft gefüllt** oder aus **Stoff und fest mit Federn gestopft**.

Genaue Spielregeln einzelner Ballspiele sind **nicht bekannt**.

Es gab Spiele, die **allein od. zu zweit** gespielt wurden.

Zum Beispiel musste der **Ball gegen eine Wand geworfen und wieder abgefangen werden**. Wem das am häufigsten gelang, war "König", der andere, der "Esel", musste tun, was der "König" befahl.

Es gab auch **Mannschaftsspiele**, die - nach den Beschreibungen zu schließen - ähnlich **stürmisch** wie Rugby od. American Football gewesen sein müssen.



Ballspieler, von einer röm. Wandmalerei

Bei dem Ballspiel auf dem Gemälde geht es ruhiger zu. Erwachsene in langen Gewändern werfen und fangen den Ball. Vielleicht ist hier das Spiel dargestellt, bei dem der eine den Ball so hoch wie möglich in die Luft warf und der andere ihn im Sprung fangen musste.

Ludi Curriculi Captationisque –

LAUF- UND FANGSPIELE

auch unter ihnen noch **heute bekannte Spiele** wie z.B.

Blinde Kuh (Bronzefliege) – *Ludus Puerilis Absconsorius*

Reiterkampf – *Ludus Equester Meta Attacta*

Reifentreiben – *Circulus Volvendus*

aber natürlich heute **unbekannte**, wenn auch **überlieferte** Spiele wie:

Tag und Nacht – *Dies et Nox*

Nagelspiel – *Ludus Clavi*



Dies et Nox – in der Reiterversion -
von einem römischen Sarkophagrelief



Tauziehen

Ludi Nucum - SPIELE MIT NÜSSEN



Diese Nuss - Spiele können Sie bei uns spielen:

Nüsse versenken – Tropa
Delta - Delta
Schräge Ebenenspiel –
Ludus Tabulae Obliquae

weitere Spiele mit Nüssen:
Kastellspiel -
Ludus Castellorum
Tonne – Orca
Kegelspiel – Ludus Conorum

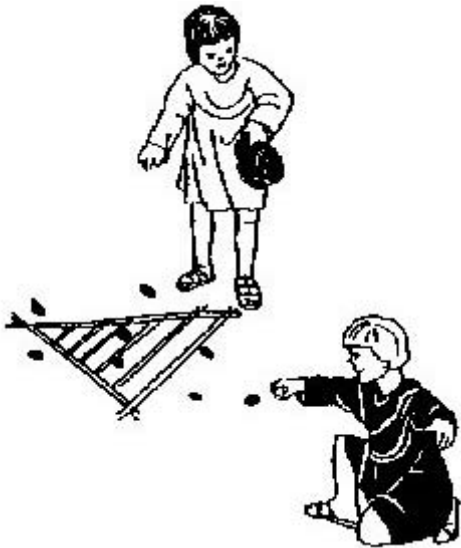
Das Spielen mit Nüssen war **bei den römischen Kindern überaus beliebt**.

"Traurig lässt der Knabe die Nüsse liegen, wenn er vom Lehrer wieder in den Unterricht gerufen wird", schreibt der römische Dichter Martial.

Überall auf den Strassen konnte man Kinder beim Nüsse Spiel beobachten; **mit Nüssen zu spielen, galt als typisches Kinderspiel**. Daher bedeutete der Ausdruck **nucibus relictis**, "die Nüsse zurücklassen", auch soviel wie **"erwachsen werden"**.

Sogar die **Spielregeln einiger Nussspiele** sind **bekannt**. 5 Spiele sind recht genau in einem lat. Gedicht beschrieben, das **nux** ("Nuss") heißt.

Einige der Spiele sind **auf Reliefs von Kindersarkophagen** sehr deutlich zu erkennen, d.h. wir kennen damit sicherlich die **bekanntesten und verbreitetsten Spiele der Kinder vor ca. 2000 Jahren**.



Ludi Ossium / astragale - KNÖCHELCHENSPIELE

Unter **Astragalen** versteht man die **Sprungelenksknochen von Ziegen oder Schafen** (altgr.: astragaloi, das Sprunggelenk).

Astragale wurden in der Antike vor allem für Spiele verwendet, da sie sich auch Grund ihrer vier unterschiedlichen Flächen als "**natürliche Würfel**" anboten.

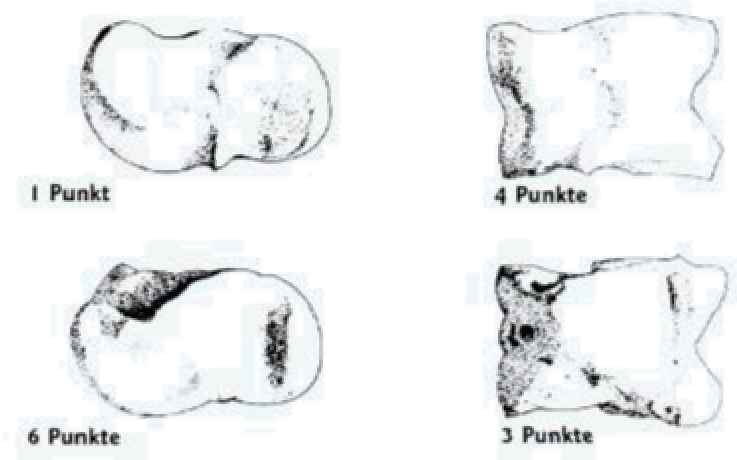
Man spielte **zunächst** in erster Linie ein **Geschicklichkeitsspiel** damit: die **Knöchelchen** wurden **hochgeworfen** und mussten **mit dem Handrücken wieder aufgefangen** werden, zumindest möglichst viele von ihnen.

Später wurden die **Knochen mit Ziffern bezeichnet** und man benutzte sie **als Würfel zum Glücksspiel**. Hier ging es zuweilen um durchaus hohe Summen.

Spielablauf - Würfelspiel

Gespielt wurde **mit vier Astragalen**. Diese wurden in die Luft geworfen und anschließend die **Werte der Seiten** gezählt. Zeigte ein Wurf alle vier Astragale mit unterschiedlichen Seiten (1, 3, 4, 6) so nannte man den Wurf "Venus (Mythologie)" und er gewann das Spiel. Zeigten alle Astragale nur eine "1" so wurde dieser Wurf "Canis" (lat.: Hund) genannt und der Spieler hatte automatisch verloren.

Ähnlich den heutigen Würfelspielen besaßen verschiedene Wurfkombinationen spezielle Namen, die sich nach Gottheiten, Helden oder Herrschern richteten. Leider sind außer den Begriffen "Venus" und "Canis" keine weiteren Begriffe für Wurfkombinationen bekannt. Die beiden Begriffe kennen wir heute nur, weil Kaiser Augustus die Spielregeln Sueton in einem Brief beschreibt.



Ein Astragal besitzt **vier Flächen**, wobei im Spiel jede Fläche einen **unterschiedlichen Wert** besaß.

Dabei zählte die **instabilste Seite** des Astragals **sechs Punkte**, die konkave Seite vier, die konvexe drei und die letzte (leichteste) Seite einen Punkt.

Ludi Tabulae – BRETTSPIELE

In der überlieferten antiken Literatur werden Brett- und Würfelspiele erwähnt.

Eingeritzt in **Marmorplatten** oder **Ziegelsteine**, überdauerten solche Spielflächen oft die Jahrhunderte. Andere Spielbretter wieder wurden aus **Holz** hergestellt.

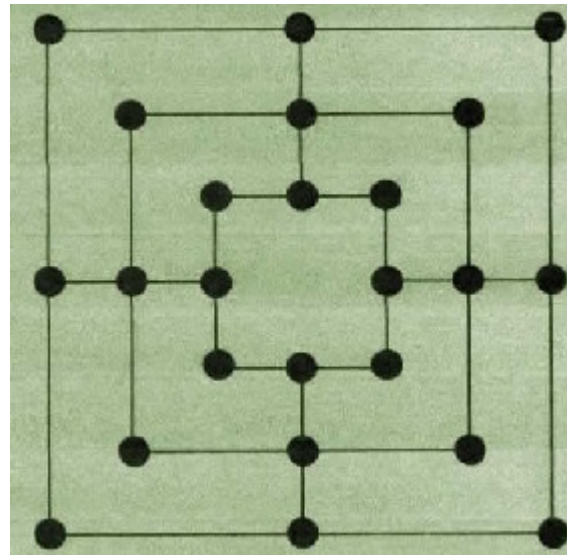
Mit Hilfe **schriftlicher Überlieferungen** gelang es, die **Regeln einiger antiker Spiele zu rekonstruieren**.

Das „**Mühle - Spiel**“ ist demnach eines von wenigen Spielen, **welches bis heute genauso gespielt wird wie einst im Römischen Reich**, nämlich als „große“ Mühle mit je neun Steinen pro Spieler. Es gab auch eine „kleine“ Mühle und eine „Rundmühle“, beide gespielt mit je drei Steinen pro Spieler.

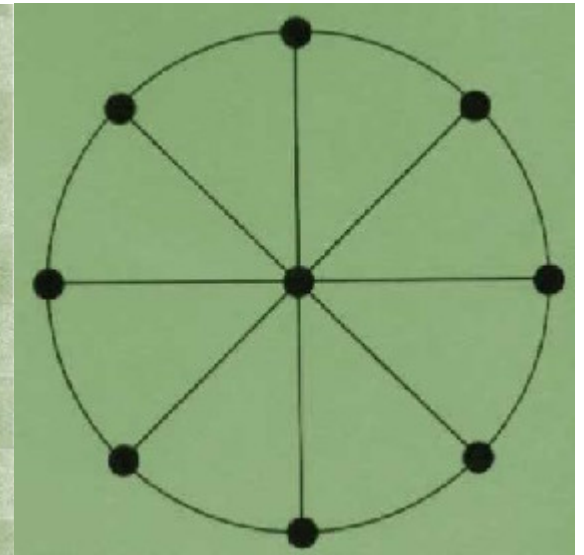
Weitere Brettspiele:

Tris – Drei

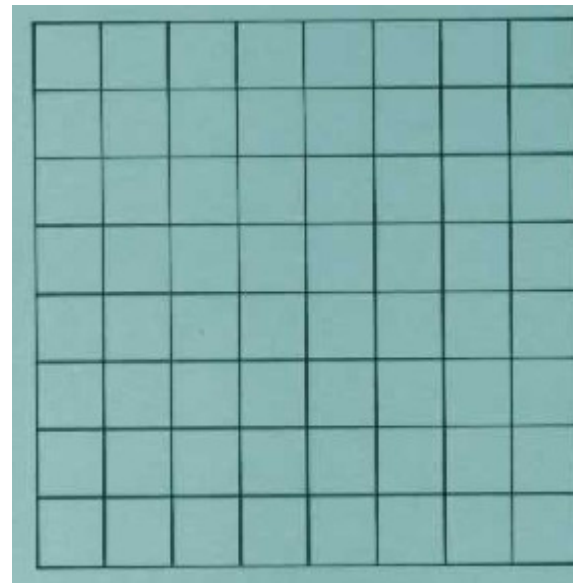
Duodecim Scripta - Zwölferspiel



Mola Große Mühle



Mola Rotunda Rund-/ Radmühle



Ludus Latrunculorum
Soldatenspiel

Vorläufer von Schach

Lo c u l u s A r c h i m e d i u m - Geduldsspiel

Der Loculus Archimedium ist ein altes Geduldsspiel, **ähnlich** einem **Puzzle** oder dem **chinesischen Tangram**.

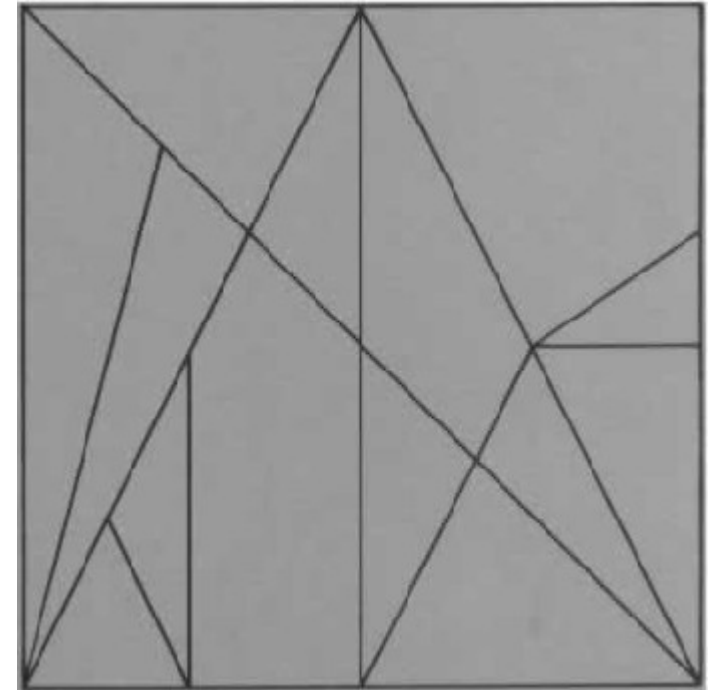
Es war **schon bei den Griechen bekannt** und hieß "Ostomachion".

Mehrere antike Schriftsteller haben das Spiel beschrieben, z.B. Ausonius:

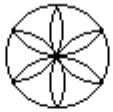
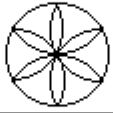

"...(das) Spiel, das die Griechen "Ostomachion" nannten. Dieses hat beinerne Teile, und zwar im ganzen vierzehn geometrischen Figuren..... in einem flachen Kästchen. Durch verschiedenes Zusammensetzen werden Figuren von tausenderlei Gestalt gebildet: das Elefantenungestüm oder der wilde Eber, eine fliegende Gans, ein bewaffneter Gladiator.....und andere dieser Art unzähliger Figuren... Das kunstvolle Gebilde der Könnner ist ein Wunder, das Machwerk des Unkundigen lächerlich."

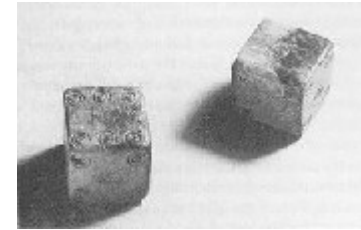
Wie die Einteilung des Quadrats war, **ist in einer alten Handschrift überliefert**.

Da es gar nicht leicht ist, aus den Einzelteilen wieder das Quadrat zusammenzusetzen, kann man verstehen, dass der röm. Dichter Caessius Bassus sagt, mit diesem Spiel könne man sehr gut das **Gedächtnis trainieren**.



Tabula / Alea / Ludus duodecim scriptorum -

C	C	C	C	C	C		B	B	B	B	B	B
A	A	A	A	A	A		A	A	A	A	A	A
D	D	D	D	D	D		E	E	E	E	E	E



Das **Spiel breitete sich im Mittelmeerraum weiter aus.**

Auch bei Platon, Sophokles und Homer wird ein Spiel dieser Art näher beschrieben.

Noch populärer war das Spiel dann **bei den Römern.**

Man spielte **mit zwei oder drei Würfeln**, und es gab drei verschiedene Bezeichnungen: **Alea** (Würfel), **Tabulae** (Brett, Tisch) und **Ludus duodecim scriptorum** (das 12-Linien Spiel).

Bei **Pompeji** wurde eine zweiteilige, **riesige Wandmalerei** mit Spielern entdeckt, die dieses Spiel spielten: im ersten Bild sieht man zwei diskutierende Römer beim Spielen, im zweiten Bild den Besitzer der Herberge, der die beiden gerade gewaltsam aus seinem Haus befördert...

BACKGAMMON
Backgammon ist eines der **ältesten Brettspiele der Welt.** Man nimmt an, dass **vor etwa 5.000 Jahren** erste Vorläufer im südlichen Mesopotamien (Persien - dem heutigen Iran, Irak, Syrien) entstanden sind.

Turricula – RÖMISCHER WÜRFELTURM

Das **Würfelspiel**, eine der ältesten Spielformen, ist ein einfaches, billiges Spiel, da wenig Materialien notwendig sind.

Zum Würfeln benutzten die Römer oft auch einen Würfelturm, der ein gezieltes Werfen von Würfelzahlen verhindern sollte.

Würfelspiele wurden **hauptsächlich von Erwachsenen gespielt**, da das Glücksspiel speziell für die römische Antike, als **characterschädigend, verwerflich und unschicklich** galt.

Nur an den Saturnalien (ein Fest, das mit Karneval vergleichbar ist) war es **gestattet**, dem **leidenschaftlichen Spiel mit den Würfeln nachzugehen**.

Trotz gesetzlicher Verbot und Strafandrohungen hatte das **Würfelspiel**, welches unter Zuhilfenahme von Spielbrettern, Bechern und Würfeltürme gespielt wurde, **quer durch die sozialen Schichten** seinen festen Platz in der Gesellschaft.

Die **Würfel** sahen aus **wie** die uns **heute** bekannten. Man hatte **drei Würfel** und einen **Becher (oder Turm)** und dann wurden die **Zahlen untereinander geschrieben und addiert**. Der Spieler mit der **höchsten Punktzahl** war der Sieger.

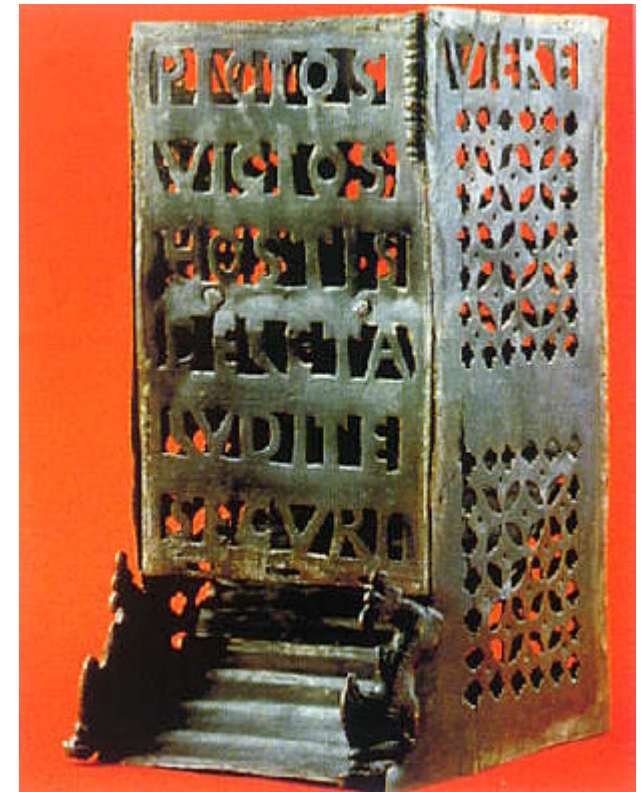
Das **Würfelglück** stand **stellvertretend** für die Rolle des **Schicksal im Leben des Menschen** (Caesar am Rubicon: **Alea jacta est**" - "Die Würfel sind gefallen".

Inschrift:

PICTOS
VICTOS
HOSTIS
DELETA
LUDITE
SECVRI

*Die Pikten sind besiegt,
der Feind vernichtet,
spielt in Sicherheit !*

Römischer Würfelturm,
um 370 n. Chr.
Vettweiß-Froitzheim, Kr.
Düren
Rheinisches Landesmuseum
Bonn



Quelle: <http://www.die6glorreichen7.de/historie.htm>